

PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

Sommer 2019

Pfarrbrief – Ausgabe 254



Liebe Gemeinde,

neulich las ich den Satz: „An ihren Taten soll man erkennen, wes Geistes Kinder sie sind“. Ich blieb in Gedanken an ihm hängen und kam ein wenig ins Nachdenken. Der Ausspruch, in dieser oder ähnlicher Form, ist nicht unbekannt. Meist verwenden wir ihn eher abschätzig, wenn jemand etwas Ungutes getan hat: „... da sieht man gleich, wes Geistes Kind er ist“.

Caritas-Sammlung
 30. September bis 6. Oktober 2019
 Kirchenkollekte 29. September

Gemeinsam stärker.

Dabei ist dieser Ausspruch so treffend für den Auftrag Gottes an uns Menschen und für das, was Jesus uns vorgelebt hat. Es geht im Christentum nicht um schöne Worte und theoretische Erkenntnisse. Es geht darum, die Froh-Botschaft (= Evangelium) zu leben und wirksam werden zu lassen durch unser Tun und Beispiel. Schön gesagt, aber wie?

Viele Jugendliche machen weltweit seit Monaten in der „Fridays for Future“-Bewegung auf die viel zu langsamen Ergebnisse beim Kampf gegen die Klimaerwärmung aufmerksam. Wurden sie am Anfang belächelt, kritisiert oder einfach ignoriert, ist es mittlerweile eine Bewegung, die allen Verantwortlichen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Beine macht.

Ich glaube nicht, dass die Jugendliche Greta Thunberg auch nur ansatzweise geahnt hatte, was aus ihrer Entschlossenheit, sich mit einem Plakat in Stockholm vor das Parlament zu stellen, innerhalb weniger Monate werden würde.

Egal wie man zu dieser Protestform stehen mag, es wird hier jedenfalls deutlich, dass die Mehrheit der Menschen begriffen hat, dass in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht mehr

nur geredet, sondern dringend und schnell gehandelt werden muss. Und dass dies das Thema aller Parteien und gesellschaftlicher Gruppierungen ist.

Fridays for Future zeigt uns vor allem aber, dass es falsch ist, sich mit der Ausrede „Ich als Einzelner kann ja eh' nichts tun“ aus der Affäre zu ziehen. Im Gegenteil: Nur ich als Einzelner kann mit anderen Einzelnen Veränderung herbeiführen.

Zum Beispiel bei uns in der Pfarreiengemeinschaft und der Marktgemeinde. Oder noch einfacher: Bei mir selber und meinem Verhalten bei Einkauf, Fortbewegungsmittel, Alltagsverhalten und so weiter.

Gott hat dem Menschen die Verantwortung für die Erde übertragen und es steht nichts davon, dass manche davon ausgenommen sind. Und weil er weiß, dass wir oftmals bequem oder zaghaft sind, hat er uns in Jesus ein Vorbild gegeben und seinen Beistand versprochen. Verlassen wir uns darauf!

Dieser und die nächsten beiden Pfarrbriefe werden sich mit dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ beschäftigen. Vor allem auch mit dem, was wir als



Pfarreiengemeinschaft und als einzelne Christen tun können, um an unseren Taten einen Geist erkennen zu lassen, den auch unsere Kinder und Kindeskinde später einmal gutheißen werden.

Ich wünsche all denen, die unterwegs sind, viele bereichernde, neue Erfahrungen und all denen, die zuhause bleiben, ruhige Tage sowie ein paar schöne Postkarten von ihren Lieben in der Ferne!

*Burkhard Pechtl,
Pastoralreferent*

Mit diesem Pfarrbrief beginnt wieder eine kleine inhaltliche Reihe: Diese Pfarrbrief-Ausgabe und einige folgende haben unterschiedliche Aspekte von Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Schöpfung zum Thema. Als Erstes geht es auf den folgenden Seiten – passend zur Sommerzeit – um nachhaltiges Reisen und um anders unterwegs sein.

Die nächste Pfarrbrief-Ausgabe, die zum Advent erscheint, wird dann Nachhaltigkeit vor Ort in den Blick nehmen und Initiativen und Engagements rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ aus Höchberg und Umgebung die Gelegenheit geben, sich kurz vorzustellen.

Wer also sich und seine Initiative im Advents-Pfarrbrief beschreiben möchte, melde sich bitte bis spätestens 20.9.2019 im Pfarrbüro von Mariä Geburt oder St. Norbert, damit die Pfarrbrief-Redaktion dies für die Planung der nächsten Ausgabe berücksichtigen kann.

„Es gibt viele Stellschrauben, an denen wir drehen können, um die Situation im Tourismus zu verbessern“

Ein Interview mit Christine Plüss

Nachhaltig und fair reisen. Die Umwelt schützen. Die Einheimischen vor Ort gerecht entlohnen. Die Schweizer Internetplattform fairunterwegs.org gibt Tipps, wie anderes Reisen gelingen kann. Die Geschäftsführerin Christine Plüss spricht im Interview über Eintrittspreise in Venedig, Klimakiller und einheimisches Kunsthandwerk.

Last Minute, All Inclusive, Billigflüge. Interessiert das „faire Reisen“ die Menschen überhaupt?

Christine Plüss: Nach neuesten Umfragen gibt es einen Anteil von über 60 Prozent der Reisenden im deutschsprachigen Raum, die gerne verantwortlicher unterwegs sein möchten. Umgesetzt

wird es aber nur von einer ganz kleinen Anzahl.

Sind die Menschen zu faul, sich selbst aktiv zu informieren?

Christine Plüss: So würde ich es nicht sagen. Die Krux ist: Wenn Sie einen Urlaub planen, dann haben Sie Budgetzwänge, Sie haben zeitliche Zwänge, Sie müssen auswählen, mit wem Sie verreisen, welche Zielgebiete Sie anpeilen und wie Sie die ganze Reise gestalten wollen. Dann rückt oft die Frage in den Hintergrund, wie nachhaltig die Reise ist.

Dabei wäre es sehr wichtig.

Ja, denn die Art und Weise, wie heute gereist wird, auch, wenn es nur von einer privilegierten Minderheit der Weltbevölkerung ist, hat einen hohen Preis. Beispielsweise gibt es das Problem des sogenannten „Overtourism“. Es gibt immer mehr beliebte touristische Hotspots. Gebiete, die völlig überlaufen sind. Dort gibt es jetzt erste Maßnahmen, um die Besucherströme zu lenken oder einzudämmen.

Beispielsweise Eintrittspreise in Venedig ...

... oder Verbote für Partys in Amsterdam. Hohe Eintrittspreise



Christine Plüss ist Geschäftsführerin von fairunterwegs.org

Foto: Grischa Schwank

in Weltkulturerbestätten wie Machu Picchu. Auf Thailand und den Philippinen wurden ganze Inseln saisonal geschlossen, damit sie sich vom touristischen Ansturm erholen können.

Die Natur leidet. Das Klima auch.

Insbesondere der Flugverkehr ist ein Klimakiller. Und unter dem Klimawandel leiden in erster Linie die Menschen, die uns in den Destinationen empfangen. Vor allem am Strand oder in den Bergen. Das sind oft die Menschen, die noch nie geflogen sind.



Quelle: pixabay.com

Grünes Reisen wird gerade gehypt. Jeder möchte nachhaltig reisen, plastikfrei, öko. Aber was ist mit den sozialen Aspekten?

Richtig, zur Debatte stehen auch menschenrechtliche Fragen. Die Arbeitsbedingungen sind in touristischen Betrieben oft miserabel. Außerdem gibt es Enteignungen. Bauern verlieren ihr Land, wenn Hotelanlagen gebaut werden. Fischer haben keinen Zugang mehr zum Strand.

Aber dagegen können Reisende doch sowieso nichts tun.

Sie müssen sich vorher schlau machen. Sei es online oder im klassischen Reisebüro. Sie sollen

bei den Anbietern nachfragen: Wie ist ein Hotel aufgestellt? Gibt es Umweltmaßnahmen? Gibt es ein Commitment des Hotels zur Einhaltung der Menschenrechte? Wie sehen die Arbeitsbedingungen aus? Aber das erfordert Engagement.

Kann mir fairunterwegs.org dabei helfen?

Ja, unser Reiseportal soll beim Thema Tourismus aktiv zur Sensibilisierung der Reisenden und der breiten Bevölkerung beitragen. Wir möchten möglichst viele Anreize setzen, damit die Leute anders handeln. Auf unserer Internetseite gibt es konkrete

Tipps und Unterstützung für Reisende, die gerne anders reisen möchten.

Buchen können die Menschen ihre Reisen über fairunterwegs.org aber nicht. Denn Sie sind ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Reiseportal, ohne Reisewerbung und direkte Buchungsmöglichkeiten.

Genau, das ist unsere Maxime. Wir haben keine Angebote, die man buchen kann. Wir stellen Reisebüros, Hotels oder Jugendherbergen vor, die sehr vorbildlich vorgehen und ihrem Publikum die Möglichkeit bieten, nachhaltig unterwegs zu sein.

Aber jedes Hotel kann doch behaupten, dass es nachhaltig arbeitet. Wie prüfen Sie das?

Wir achten darauf, dass es zertifizierte Angebote sind, die glaubwürdig von externer Seite überprüft wurden. Oder, wenn jemand beispielsweise einen Wettbewerb gewonnen hat, der nach klaren Kriterien ausgerichtet ist, stellen wir solche Angebote in unserem Newsservice oder unter unseren Empfehlungen vor.

Hinter der Internetseite fairunterwegs.org steht eine Nichtregierungsorganisation.

„fair unterwegs – arbeitskreis tourismus & entwicklung“ wurde 1977 gegründet und hatte schon immer eine entwicklungspolitische Ausrichtung. Ziel ist es, in Solidarität mit Benachteiligten in Tourismusegebieten auf Missstände aufmerksam zu machen und zur Qualifizierung des Reisens beizutragen.

Damals gab es doch noch kein Internet?

Die Internetseite „fairunterwegs.org“ ging 2006 online. Das Internet ist immer beliebter geworden, auch was die Urlaubsplanung angeht. Wir haben uns frühzeitig aufgemacht, dieses einmalige Nonprofit Angebot von „fair unterwegs“ im Internet anzubieten. Denn das erleichtert die Kommunikation mit der breiten Bevölkerung, die auf Reisen geht und mit denjenigen, die gerne anders unterwegs sein möchten.

Aber sollte es nicht Aufgabe der Anbieter sein, die Kunden über nachhaltige Reisen zu informieren?

Ja, hier sind die Anbieter selbst gefordert. Man kann nicht die ganze Verantwortung auf die Reisenden schieben und dann sa-

Sachte rauschen die Wellen an den Strand. Gleichmäßig, immer im gleichen Rhythmus. Knabbern kurz am Strand und fallen zurück ins Meer. Sonnenstrahlen funkeln darauf. Glitzern wie kleine, helle Sterne. Hitze flirrt in der Luft. Auf einer Strandmatte liegen. Schauen. Lauschen. Das Salz auf den Lippen schmecken. Eis schlecken. Eine Last Minute Reise machen. In letzter Sekunde ein Schnäppchen gejagt. Mit dem Billigflieger ins All Inklusive Hotel gedüst. Und nun fünf Tage im fünf Sterne Wellnessresort herumliegen?

*Was wäre, wenn Sie es dieses Jahr ganz anders machen? Wenn Sie die alten Konventionen sprengen? Wenn Sie einmal anders reisen? Nachhaltig oder fair? Religiös oder kulturell? Sportlich oder umweltbewusst? Was wäre, wenn Sie pilgern würden oder einen Freiwilligendienst machen? Wenn Sie Wälder aufforsteten oder mit Einheimischen zusammen lebten? Was wäre, wenn? Sie würden einen Urlaub erleben, an den Sie sich immer zurück erinnern würden. Einen Urlaub, der ganz besonders wäre. Der sich abheben würde, von allen bisher da gewesenenen. Einen Urlaub, der allen gut tun würde. Ihrem Körper, Ihrem Geist, Ihrer Seele. Der Natur. Der Umwelt. Den Einheimischen. Der Welt.
aus: Pfarrbriefservice.de*

gen: Die sind zu wenig konsequent. Es müsste eine Selbstverständlichkeit sein, der Kundenschaft viel transparenter als jetzt Auskunft darüber zu geben, welche Angebote verträglich sind. Sie sollten bei allen Angeboten die Sicherheit erhalten, dass sie eine verträgliche Reise buchen. Auch bei günstigeren Angeboten für Menschen, die ein knappes Ferienbudget haben.

Wird sich da je etwas ändern?

Es gibt sehr viele Stellschrauben, bei denen wir uns als Fachstelle zusammen mit Reisenden und der Tourismusbranche bemühen können, die Situation zu verbessern.

Auch die Reisenden können etwas tun. Achten Sie darauf, dass vor Ort nicht so viel Abfall entsteht. Gehen Sie in einheimischen Restaurants essen, damit die Einheimischen profitieren. Achten Sie darauf, dass sich ein Hotel von einheimischen Bauern und Fischern beliefern lässt.

Kaufen Sie einheimisches Kunsthandwerk. Da kann man die Wertschöpfung vor Ort auch selber verstärken.

von: Ronja Goj,
in: Pfarrbriefservice.de

Fronleichnam 2019



Fotos: Walther

„Uns schickt der Himmel“

72-Stunden-Aktion der KJG St. Norbert

„Uns schickt der Himmel“ steht auf ihren T-Shirts und was sie tun, ist Ehrenamt pur. Wer immer behauptet, die Jugend von heute kümmert sich nur um sich selbst und hängt den ganzen Tag am Smartphone, wurde bei der 72-Stunden-Aktion der KJG St. Norbert in Höchberg eines Besseren belehrt. Wir kümmern uns um das alte Spielplatzgelände des Kindergartens im Seeweg, war ihr Thema. Und die Jugendlichen, an jedem der drei Tage waren es mindestens 15-20 Personen, räumten gewaltig auf.

Seit dem Umzug des Kindergartens in das Gebäude der poli-

tischen Gemeinde an der Waldstraße verfiel das alte Gelände. In die Räume des Kindergartens sind mittlerweile die Höchberger Tagespflege und der Kleidermarkt „tragbar“ sowie das Pfarrbüro eingezogen, im Unterbereich treffen sich die KJGler zu ihren Gruppenstunden, die Krabbelstube hat dort ihren Sitz, der „Treffpunkt“ ebenso und auch Pastoralreferent Burkhard Pechtl hat hier sein Büro.

Eigentlich war geplant, auf dem Gelände des alten Spielplatzes ein neues Verwaltungszentrum mit Gruppenräumen durch die katholische Kirchenstiftung



zu bauen. Hierfür hatte der Marktgemeinderat extra den Bebauungsplan geändert, doch durch die Sparmaßnahmen in der Diözese sind diese Pläne vorerst gestoppt.

Also überlegten sich die Jugendlichen, selbst Hand anzulegen und den Platz zu räumen, damit neue Ideen sprießen können. Die Aktion „Uns schickt der Himmel“ des BDKJ hatte unterfrankenweit gut 200 Projekte initiiert. Überall im Landkreis wurden soziale Projekte der unterschiedlichsten Art durchgeführt, teilweise von kirchlichen Institutionen, teilweise auch von weltlichen Gruppen, so Christina Lömer, die BDKJ-Diözesanvorsitzende. Sie schaute in Höchberg

bei der KJG vorbei und war sehr angetan von dem Einsatzwillen.

Die Jugendlichen hatten den Platz schon ziemlich geräumt. Das Gestrüpp war schon im Abfallcontainer, den die politische Gemeinde zur Verfügung stellte, die Einzäunung des Kletterbereiches verschwunden und auch die Fundamente der Eingangstür ausgegraben. Gerade war man dabei, das morsche Klettergerüst abzubauen.

Alle halfen zusammen und packten mit an. Das begeisterte auch den Landtagsabgeordneten Volkmar Halbleib (SPD), der es sich nicht nehmen ließ, die Jugendlichen zu besuchen. Er war von ihrem Einsatzwillen überrascht, als er bei einem Rund-



gang durch das Gelände die verschiedenen Arbeiten sah. Felicitas Thomas erklärte ihm die zukünftige Nutzung. So soll ein Beachvolleyballplatz angelegt werden, eine Ruhezone aufgebaut, aber auch ein Platz für eine Feuerschale geschaffen werden.

Wichtig ist den Jugendlichen, dass das Gelände auch für die Högberger Tagespflege begehbar und nutzbar ist. Also müssen die Wege rollatorgerecht gestaltet werden und Höhenunterschiede nivelliert werden.

Klar, dass man so viele Aufgaben nicht an einem Wochenende schaffen kann. Also werden die KJGler weiter arbeiten – auf jeden Fall verliert man die Neugestaltung des ehemaligen Spielplatzes bei St. Norbert nicht aus den Augen. Dank guter Verbindungen von Clemens Fensterle zu einer Baufirma, wird ein Kleinbagger bei der Nivellierung des Geländes helfen und auch die Fundamente für das Beachvolleyballfeld schaffen.

Text und Fotos: Matthias Ernst



Zeltlager der KJG St. Norbert

Motto „Jim Knopf“

Wie jedes Jahr veranstaltete die KJG St. Norbert ein einwöchiges Zeltlager in der ersten Pfingstferienwoche.

Unter dem Motto „Jim Knopf“ verbrachten wir eine lustige und ereignisreiche Woche auf einem Zeltplatz in Aub.

Gemeinsam hatten wir viel Spaß bei Spielen und Aktionen

unter dem diesjährigen Zeltlagerthema.

Wir möchten uns bei den rund hundert Teilnehmern, ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie Gruppenleitern und vor allem bei der Lagerleitung für diese tolle Woche, ohne Komplikationen, bedanken!

Charlotte Strobel



**THEOLOGIE
IM FERNKURS**
DOMSCHULE WÜRZBURG



MEHR VOM GLAUBEN WISSEN

- Kurse zu Fragen des Glaubens, der Kirche und der Theologie
- Angebot für Ehrenamtliche in der katholischen Kirche
- Zugangsweg zu kirchlichen Berufen
- Lernunterstützung durch das E-Learning-Portal:

 **Lernplattform**
THEOLOGIE IM FERNKURS

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Theologie im Fernkurs
Domschule Würzburg

Telefon: 0931 386-43 200

www.fernkurs-wuerzburg.de

Auf dem Wasser laufen...

... hat leider nicht ganz geklappt. Da müssen die Ministranten noch ein wenig üben. Aber mit viel Spass und Gaudi im Kanu fahren, klappte ganz gut! Fast 30 Ministranten und Ministrantinnen machten sich Mitte Juni auf den Weg an die Saale zu ihrem diesjährigen Ministrantentag.

In einem feierlichen Gottesdienst wurde denjenigen gedankt, die seit fünf Jahren den Dienst am Altar verrichten. Außerdem wurden einige Ältere verabschiedet, die, zum Teil nach vielen Jahren, künftig nicht mehr regelmäßig ministrieren

können oder möchten. Pfarrer Lotz betonte aber, dass es als Ministrant eigentlich keine Verabschiedung gebe. Dieses Wort klinge zu sehr nach endgültiger Trennung oder definitivem Ende. Im Ministrantenkreis ist man aber auch weiterhin jederzeit willkommen, wenn man zum Gottesdienst kommt oder an einer der zahlreichen weiteren Aktivitäten, wie zum Beispiel der Sternsingeraktion, teilnehmen möchte.

Besondere Freude herrschte darüber, dass 13 Mädchen in diesem Jahr ihr Versprechen abga-



Foto: Walther

ben und in den Kreis der Ministranten und Ministrantinnen aufgenommen wurden.

Bei herrlichem Wetter machten wir uns nach dem Gottesdienst auf den Weg nach Schonderfeld, wo die Kanus schon auf uns warteten. Wer auf den rund 8 km saaleabwärts nach Gemünden in Ruhe angeln wollte, hatte an diesem Sonntagmittag leider Pech. Zu ausgelassen war die Stimmung in den zehn Booten unserer H6chberger Gruppe!

Ausgepowert, hungrig und bei Manchen auch nass, endete die Tour mit einem leckeren Picknick in Gemünden, das zwischenzeitlich von einigen „guten

Geistern“ vorbereitet worden war.

Man munkelt, dass manche Eltern am Abend verwundert waren, wie schnell und friedlich das zu Bett gehen an diesem letzten Ferientag vonstatten ging... Ein herzliches Dankesch6n an:

- alle, die mitgeholfen haben diesen sch6nen Tag vorzubereiten und durchzuf6hren!
- die Eltern, die bereit waren, die Kinder zu fahren!
- Petrus, der uns ideales Bootsfahrwetter bescherte!

Burkhard Pechtl



Foto: Pechtl

Sommer im Haus für Kinder

Mitte Mai fand das Familienfest statt

Schon Wochen vorher ging es los mit den Vorbereitungen. Unsere großen Vorschulkinder erarbeiteten ihr Theaterstück. Viele Ideen der Kinder fanden Platz in dem Stück, das auf der Bühne im Pfarrheim vor vielen Mamas, Pappas, Omas und Opas aufgeführt wurde.

Mit dem Titel „Polizei, unsere Freunde und Helfer“ erlebte das Publikum mehrere Einsätze der sechs Polizisten. Sie halfen einem Clown aus den Trümmern seines Zirkuszeltens; fuhren Zwillingbräute, die mit ihrem Auto liegen geblieben waren, zur Kirche; schnappten einen Räuber,



der die Bäckerei ausrauben wollte; träumten von Einhörnern und Prinzessinnen und befreiten Pinguine bei einem Flugzeugabsturz.

Unsere Schulkinder aus der Mittagsbetreuung unterstützen die Vorschulkinder mit einem Tanz der Feuerwehrmänner und -frauen. Und so gab es lang anhaltenden Applaus. Zum Abschluss sangen wir noch einmal unser eigens getextetes Lied „Polizei, Polizei, Polizei, -zei, -zei“ nach der Melodie von „Bella Ciao“. Im Anschluss ging es dann in den Garten der Kita. An einem reichhaltigen Buffet mit leckeren Salaten, die die Eltern mitgebracht hatten und Schnitzeln und Zucchini-Bratlingen, stärkten wir uns. Bei einer kleinen Runde auf der Wiese übergaben die Kinder ihr Elterngeschenk zu Mutter- und Vatertag. Und die Erzieherinnen durften sich über ein liebevoll gestaltetes Geschenk vom Elternbeirat freuen. Anschließend konnten die Kinder sich an mehreren Spielstationen einen Fingerabdruck abholen: Es



gab z.B. eine Verbrecherjagd mit Schwammwerfen, die Beweissuche im Sandkasten und einiges zum Basteln. Ein äußerst gelungener und fröhlicher Tag.

Dann genossen wir mit den Kindern den Sommer in unserem großen Garten. Dank der vielen Bäume und unserer neuen Sonnensegel und Sonnenschirme, konnten wir die Zeit auch unbeschwert im Schatten verbringen. In den nächsten Wochen ging's für unsere kleinen und mittleren Kindergartenkinder eine Woche in den Wald. Auch die Krippenkinder haben insgesamt vier Tage im Wald verbracht und dort viele Erfahrungen gesammelt.

Und dann standen auch schon die Abschiedsfeiern vor der Tür. Die Vorschul- und die Schulkinder hatten ihre Übernachtungen und picknickten mit ihren Eltern am Abend noch in gemütlicher Runde. Bei den Vorschulkindern



Fotos: Haus für Kinder

gab es natürlich den Abschlussgottesdienst. Und auch unsere Kleinsten feierten mit ihren Eltern und Erziehern auf dem Spielplatz Abschied, da sie in die nächste Gruppe wechseln.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern herrliche Sommertage.
Simone Amend

Treffen Sie Gott
und die Welt...

2.10.19 Die Nacht der offenen Kirchen

www.kirchennacht-wuerzburg.de

„No Stress“

Afrikaworkshop des Ökumenischen Kirchenchores



Singen mit Bewegungen – gar nicht so einfach.

Foto: Friedel

Am 4. April war es endlich soweit. Der Ökumenische Kirchenchor HÖchberg lud Gäste, insbesondere auch aus anderen Chören, ein zu einem Abend mit dem ghanaischen Chorleiter Francis Baffoe.

In seiner charmanten und einnehmenden Art brachte er zwölf Gästen und 16 Chormitgliedern afrikanischen Chorgesang näher.

Wir saßen gemütlich im Kreis, nach den vier Stimmen Bass, Tenor, Alt und Sopran geordnet. So übten wir als erstes, die Texte richtig und rhythmisch passend

zum Lied auszusprechen. Anschließend lernten die vier Stimmgruppen nacheinander ihre Melodien – erst ohne, dann mit Text. Dann mehrere Stimmen zusammen in verschiedenen Kombinationen, bis wir es schließlich vierstimmig probieren konnten. Francis half immer, wenn er irgendwo eine Unsicherheit hörte, sofort in der jeweiligen Stimme aus – bis wir uns sicher waren.

Immer, wenn wir an den Texten oder Melodien zu verzweifeln drohten, beruhigte Francis

uns mit den Worten „No Stress“. Dies wurde gewissermaßen zum Motto des äußerst kurzweiligen Abends.

Als nächste Herausforderung sollten wir uns zum Gesang bewegen. Das war dann doch für die Meisten von uns eher ungewohnt. Aber ganz „ohne Stress“ erlebten wir, wie der gemeinsame Gesang, rhythmische Bewegungen und einfache Tanzschritte zu einer Einheit verschmolzen. Natürlich waren wir am Ende des Abends noch nicht perfekt, dafür hatten wir aber umso mehr Spaß.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert. Wir waren uns einig, das Ganze im nächsten oder übernächsten Jahr zu wiederholen. Dann vielleicht sogar mit dem gesamten zwölköpfigen Akoo Show Choir aus Winneba in Ghana – und natürlich wieder mit Francis Baffoe.

Sein Anliegen, die Vielfalt und die Besonderheiten der Musik des weiten afrikanischen Kontinents weiterzugeben an deutsche Chöre und an alle, die gerne singen und afrikanische Chormusik kennenlernen möchten, ist an diesem Abend aufgegangen.

Auch heute – einige Wochen nach diesem Abend – kommen mir immer wieder die Melodien

in den Sinn und ich denke mir: Musik bereichert das Leben, verbindet Völker und Kontinente – und das ganz ohne Stress.

Danke an Francis Baffoe für den schönen Abend und an Claudia Bayer für die Idee und die Vermittlung des Kontaktes! Wer mehr über den Chor wissen will: www.kirchenchor-hoechberg.de

Thomas Friedel



PARROTIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HOECHBERG

Sammlung für die Höchberger Tafel



Wann: 05./06. Oktober

Wo: Kirche Mariä Geburt –
vor und nach der
Vorabendmesse

Kirche St. Norbert –
vor und nach dem
Sonntags-Gottesdienst

Gemeinsam Gutes tun - Mithelfen - Mitspenden

Walldürn-Wallfahrt 2019

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6)

Unter diesem Motto stand die diesjährige Wallfahrt nach Walldürn und wir Höchberger sind mit 13 Pilgern nach alter Tradition am Fronleichnamstag aufgebrochen. Besonders erfreulich war, dass sich drei Neupilger unserer Gruppe angeschlossen hatten.

Nach einer krackenerreichen Begrüßung der Heidingsfelder Wallfahrer, welche schon ab mittags unterwegs waren, führte uns der Weg über Klein- und Großrinderfeld nach Tauberbischofsheim. Dieses Jahr waren wir insgesamt 99 betende Wan-

derer und besonders gefreut hat uns, dass Bischof Dr. Franz Jung uns die ganze Zeit begleitet hat.

Abends in Tauberbischofsheim angekommen, gab es ein kleines Abendgebet in der Kirche St. Bonifatius, danach bezogen wir Pilger unsere Unterkunft für die erste Nacht. Am zweiten Tag ging es über Königheim, Hardheim und Höpfingen nach Walldürn.

Am Abend feierten wir dort mit großer Freude, gemeinsam mit anderen Wallfahrergruppen, in der wunderschönen Walldür-



ner Basilika ein Pontifikalamt mit unserem Bischof Dr. Franz Jung. Sechs Heidingsfelder Wallfahrer wurden in der Messe für ihre langjährige Teilnahme geehrt. Danach gab es eine Lichterprozession und der Abend klang in gemütlicher Runde aus.

Am dritten Tag fand eine kleine Pilgermesse am Gnadenaltar statt und am Mittag traten wir den 60 km langen Heimweg über Tauberbischofsheim nach Würzburg an. Ein heftiges Gewitter hat uns dann in Schweinberg so stark erwischt, dass wir, verteilt auf Kleinbusse und den Anhänger des Traktors, nach Königheim gefahren wurden. Sehr früh am Morgen des vierten Tages, nach einem Morgengottesdienst, begann die letzte Etappe zurück nach Heidingsfeld. Gegen 13:30 Uhr erreichten wir dann das Blutbild an den Herrieden, wo wir „Waller“ herzlich von unseren Angehörigen empfangen wurden.

Dank des tollen Heidingsfelder Organisations-Teams, brauchten wir uns um Übernachtung, Gepäcktransport, Einkehrmöglichkeiten usw. nicht zu kümmern. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön nach Heidingsfeld. Danke auch an Josef und Walter für die Leihgabe von Bus und Anhänger.



Jede Wallfahrt ist anders, mal trägt man eine Last mit sich, mal ist es der Dank, was aber immer bleibt, sind die Gebete und Lieder, die Kniefälle, die tolle musikalische Begleitung der Musikkapelle, die Gespräche, die wunderbaren Wege durch die Natur und das Ziel, die schöne Basilika mit ihrem Blutaltar in Walldürn. Nun ist der spirituelle Akku wieder aufgeladen und vieles klingt noch nach.

Wir freuen uns immer über Neupilger und wer einmal mitlaufen möchte, kann sich gerne bei unserem Höchberger Pilgerführer Andreas Mühleck (Tel. 408306) informieren.

*Text: Brigitta Schmuck,
Fotos: Andreas Mühleck*

Mitgliederversammlung, Diözesanbibliothek, Maiandacht und Ausflug nach Bayreuth

Zur Mitgliederversammlung des Frauentreffs am 21. März, war auch Pastoralreferent Burkhard Pechtl eingeladen. Er eröffnete die Versammlung mit einem Impuls zum Misereor-Hungertuch 2019, „Mensch, wo bist du?“, das der Künstler Uwe Appold geschaffen hat und in dessen Zentrum die Zusage Gottes steht, dass seine Liebe besonders die Ausgegrenzten mitten hinein holt. Die Frauen erfuhren, dass das Hungertuch dazu einlädt, im Entdecken und Entschlüsseln des Tuchs eigene Antworten zu finden und sich den Fragen Gottes zu stellen: Wo stehst du und wofür stehst du auf? Wer bist du?



Anschließend gaben Elke Schultes, Edeltraud Skrdlant und Roswitha Dorobek einen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres sowie einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten. Der Kassenbericht wurde zur Einsicht vorgelegt. Nach der Versammlung traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im griechischen Restaurant am Mainlandbad Höchberg.



Im April besuchte der Frauentreff Archiv und Bibliothek der Diözese Würzburg. In einer Führung erfuhren die Frauen, dass die 300.000 Medien, darunter die ca. 11.000 alte Drucke umfassende Bibliothek und das Archiv des Bistums Würzburg, zusammen das Gedächtnis des Bistums

Würzburg bilden und so einen hohen Wert für Wissenschaft, Forschung und kirchliche Bildungsarbeit haben. 13 interessierte Frauentreff-Mitgliederinnen und Gäste erhielten durch den stellvertretenden Archivleiter Thomas Wehner M.A. Einblicke hinter die Kulissen des Hauses in der Domerschulstraße in Würzburg.

Nach einer Einführung in die spannende Geschichte des Archivs und der Bibliothek und Informationen über die unterschiedlichsten Sammlungen, die vor allem aus Schenkungen bestehen, sowie Einblicke in die Familienforschung, begann die Besichtigung der zahlreichen Räume der Bibliothek sowie des Archivs. Neben vielen Schriften, Büchern und Chroniken unterschiedlichsten Alters befindet sich auch das Pfarrarchiv der Pfarrei Mariä Geburt in der Domerschulstraße.

So konnte der Frauentreff Einblick in die älteste vorliegende Chronik der Pfarrei Mariä Geburt nehmen. Abschließend betraten sie einen Raum, vor dessen Tür ein lebensgroßes Porträt des heiligen Norberts prangt. Ca. 50.000 kleine und große Gegenstände, die sich mit volkskundlichen Themen oder Frömmigkeitsfor-



men befassen wie Plakate, Fotos, Zeitungsausschnitte, Figuren, Statuen, Primizandenken, kunstvoll gestaltete Gebets-, Andachts- und Heiligenbilder sowie Medaillen wurden zusammengetragen und können hier bestaunt werden. Ausklang fand der Tag bei netten Gesprächen und einem Gläschen Wein im Würzburger Johanniterbäck.

Eine kleine Schar von Frauen trotzte dem widrigen Wetter und betete auf Einladung des Frauentreffs St. Norbert ihre diesjährige Maiandacht in der Kapelle zum

Guten Hirten. Gestaltet wurde die Maiandacht vom Vorstandsteam. Nach einem Impuls am Treffpunkt Spielplatz Vogelnest ging es gemeinsam zur Kapelle zum Guten Hirten. Elke Schultes und Edeltraud Skrdlant hatten den Andachtsraum festlich geschmückt. In Gebeten, Meditationen und Gesang pries man die Gottesmutter Maria. Im Anschluss an die Maiandacht trafen sich die Frauen zu einem gemütlichen Beisammensein in einer Pizzeria in Höchberg.

20 Frauen und Männer folgten am 1. Juni der Einladung des Frauentreffs St. Norbert und unternahmen bei schönstem Sommerwetter mit der Bahn einen Ausflug nach Bayreuth. Nach zweieinhalbstündiger Fahrt über Nürnberg erreichte die Reisegruppe die Stadt am Roten Main. Viele Teilnehmer/-innen nutzten nun die frei zur Verfügung stehende Zeit und besuchten das barocke Markgräflische Opernhaus, das seit 2012 UNESCO-Welterbe ist und nach umfangreicher sechsjähriger Restaurierung 2018 wieder eröffnet wurde. Die Gruppe war beeindruckt vom imposanten, prächtigen Theaterraum des Logentheaters von Giuseppe Galli Bibiena, er-

baut bis 1748 im Auftrag der Markgräfin Wilhelmine und des Markgrafen Friedrich III. von Brandenburg-Bayreuth. Während einer kurzen Führung durften die Teilnehmer/-innen im, hauptsächlich aus Holz und Leinwand gefertigten, Zuschauerraum Platz nehmen, einer Arie, wenn auch nur vom Band, lauschen und sich in vergangene Zeiten zurückversetzen.

Anschließend stärkte sich die Reisegruppe in einer guten oberfränkischen Gaststätte mitten in Bayreuth, um sodann in einem zweistündigen Stadtrundgang zahlreiche historische Bauten, unter anderem das Neue Schloss und den Hofgarten, Haus Wahnfried und das Richard-Wagner-Museum zu besichtigen. Dass nach 1945 historische Bausubstanz vernichtet wurde und umstrittene Neubauten entstanden, erfuhr man in den anschaulichen Erläuterungen des Stadtführers. Dieser begeisterte auch mit einer enthusiastischen Beschreibung der „Götterdämmerung“ an der Gruft Richard Wagners.

Nach der Stadtführung blieb Zeit, ein wenig durch die belebte Stadt zu bummeln oder einfach nur bei Eis, Kaffee oder Kuchen in einem der zahlreichen Straßenkaffees bei schönen Gesprä-



chen den Nachmittag ausklingen zu lassen. Bevor es wieder mit der Bahn Richtung Würzburg ging, konnte man vom Bahnhof aus einen Blick auf den „Grünen Hügel“ mit dem Festspielhaus erhaschen, in dem jährlich die Richard-Wagner-Festspiele stattfinden. Um 22:00 Uhr endete der schöne Ausflug, den Edeltraud Skrdlant wunderbar vorbereitet hatte.

*Text und Fotos:
Roswitha Dorobek*

Terminvorschau:

Donnerstag, 12. September:
Federweißenabend

Mittwoch, 9. Oktober,
19:30-21:00 Uhr:
Regionaler Bildungsabend KDFB
Region Nord in St. Norbert.
Referentin: Renate Köller,
Dozentin im Gesundheitswesen.
„Und was ich denke, red' und
tu.“ Der Einfluss der Gedanken
auf Gesundheit und Krankheit.

Soli-Brot-Aktion-Spende

Der Kath. Frauenbund Mariä Geburt unterstützte die diesjährige „Soli-Brot-Aktion“, die der KDFB-Bundesverband und das Hilfswerk Misereor gemeinsam durchführten.

In Höchberg hatten sich die Bäckereien Weber und Maxl-Bäck bereit erklärt, während der Fastenzeit Spendenboxen aufzustellen. Außerdem wurden am Sonntag, 23. März 2019, nach dem Gottesdienst, die von beiden Bäckereien erworbenen frischen Frühstückbrötchen mit einem Aufpreis angeboten, so dass insgesamt ein guter Erlös erzielt wurde. Dieser Erlös wurde für Projekte, die Frauen und Famili-

en in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen und stärken, überwiesen. Wir bedanken uns bei den Bäckereien und den Spendern für die Unterstützung!

Spende für Renovierung Würzburger Käppele und Mönchberg Kinderklinik Station Tanzbär

Bei der Jahreshauptversammlung übergab der Kath. Frauenbund Mariä Geburt an den Vorsitzenden der Kirchenstiftung des Würzburger Käppele, Wolfgang Sterner, eine Spende in Höhe von 250 € für die Innenrenovierung des Käppele. Ebenso wurde eine Spende von 250 € an die Mönchberg-Kinderklinik Station Tanz-



Foto: Guckenberger

bär überwiesen. Die Spenden kamen aus dem Erlös des Hächberger Kirchweih-Flohmarktes unter der Organisation von Ingrid Spiegel. Den Spendenscheck an Wolfgang Sterner überreichten Schatzmeisterin Marliese Hofmann mit Organisatorin Ingrid Spiegel und die Vorstandschaft.

Maiandacht im Würzburger Käppele

Zur traditionellen Maiandacht wanderten wir in diesem Jahr zum Würzburger Käppele. Vor dem geschmückten Muttergottesaltar, dem sogenannten Gnadenaltar, stellten wir während der Andacht unseren Dank und unsere Bitten – auch um die Zukunft unserer Kinder und Enkel in der Kirche – der Gottesmutter anheim. Im nahegelegenen Nikolaushof konnten wir den Abschluss dieses schönen Nachmittags genießen. *Sofie Wilhelm*

Terminankündigungen

Diözesanwallfahrt am Donnerstag, 12.09.2019 nach Fulda

Die diesjährige Diözesanwallfahrt führt uns zum Dom zu Fulda, Zelebrant ist Bischof Franz Jung. Wir schließen uns dem ZV Helmstadt an. Verbindliche Anmeldung bis 06.09.2019 bei Marliese Keß, Tel. 48352.

Einladung zum Herbstfest im Pfarrheim

Zu unserem Herbstfest im Pfarrheim am Sonntag, 29. September 2019, Beginn 16:30 Uhr laden wir Mitglieder und Gäste herzlich ein. Es werden fränkischer Federweißer und andere Getränke mit zünftiger Brotzeit angeboten.



Ein herzliches
Dankeschön an
alle Helferinnen
und Helfer, ohne
die das Fest nicht
möglich wäre.

Fotos: Walther

Höchberger Senioren on Tour

Ausflug der Seniorenkreise
St. Matthäus, Mariä Geburt,
St. Norbert
Mittwoch, 02.10.2019

Wir besichtigen die Achatiuskapelle in Grünsfeldhausen und die Klosterkirche in Gerlachsheim. Nach dem Mittagessen besuchen wir in Bad Mergentheim das Schloss und die Sonderausstellung im Museum. Danach trinken wir Kaffee und fahren anschließend wieder heim.

Kosten: Busfahrt, Eintritt
und Führung ca. 15 €

Abfahrt: Höchberg
Haltestelle Bergstraße 10:45 Uhr,
Hexenbruch, Glockenturm
St. Norbert 11:00 Uhr

Anmeldung bis 20.09.2019 bei

Heidemarie Noack	40 97 42
Marliese Keß	4 83 52
Luise Wiesheu	40 81 15

vormerken:

Vortrag „Energie und Wirtschaft,
Emissionen und Klimawandel:
Welche Zukunft wählen wir?“

von Prof. Reiner Kümmel
am 13.11.2019, Pfarrsaal St. Norbert

Die Menschen in den Industrieländern leben (noch) in einem Goldenen Zeitalter, dank der Beschäftigung einer wachsenden Zahl von Energiesklaven. Zugleich wachsen Umweltverschmutzung und die Kluft zwischen Arm und Reich. Der Vortrag beschreibt den Zusammenhang zwischen Energienutzung und Wirtschaftswachstum und die damit verkoppelten klima- und gesundheitsschädlichen Emissionen von Teilchen und Wärme. Hinter den sich verschärfenden Zukunftsproblemen steht das Grundgesetz des Universums von der Erhaltung der Energie und der Zunahme der Entropie. Möglichkeiten des Umsteuerns auf einen Entwicklungspfad, der ein dunkles Zeitalter vermeidet, werden diskutiert.

Prof. Reiner Kümmel

Mittwoch	14.08.	14:00	Frauenbund MG: Kräuterbüschel binden (Pfarrheim MG)
Donnerstag	15.08.	10:00	Kräuterweihe, Verteilen der Kräuterbüschel (Kirche MG)
Mittwoch	04.09.	14:30	Seniorenkreis MG (Pfarrheim MG)
Donnerstag	12.09.	10:00	Frauenbund MG: Diözesanwallfahrt zum Dom zu Fulda
	12.09.	18:30	Frauentreff SN: Federweißenabend (Frauenkreiszimmer)
Dienstag	17.09.	14:30	Seniorentreff SN: Herbstfest mit Federweißem und Liedern (Pfarrsaal SN)
Mittwoch	18.09.	14:00	Denksportgruppe (Pfarrheim MG)
		14:30	Man trifft sich:Führung im Caritas-Berufsbildungszentrum Don Bosco, Würzburg, Schottenanger 15, Info: Luise Wiesheu: 40 81 15
Freitag	20.09.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten)
Sonntag	29.09.	16:30	Frauenbund MG: Herbstfest (Pfarrheim MG)
Mittwoch	02.10.		Seniorenkreise: „Höchberger Senioren on tour“
Mittwoch	09.10.	14:30	Seniorenkreis MG besucht den Seniorenkreis Waldbüttelbrunn
		18:30	Frauentreff SN: Regionaler Bildungsabend KDFB Region Nord (Pfarrsaal SN)
Dienstag	15.10.	14:30	Seniorentreff SN: Vortrag von Schwester Dr. Katharina Ganz: „Antonie Werr – Eine mutige Frau“ (Pfarrsaal SN)
Freitag	18.10.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten)
Mittwoch	30.10.	14:00	Denksportgruppe (Pfarrheim MG)
Dienstag	12.11.	14:30	Seniorentreff SN: Reisebericht von Linus Pfister über Mexiko (Pfarrsaal SN)
Mittwoch	13.11.	14:30	Seniorenkreis MG (Pfarrheim MG)
Donnerstag	14.11.	18:30	Frauentreff SN: Terminplanung (Frauenkreiszimmer)
Freitag	15.11.	14:30	Tanzkreis SN (ehem. Kindergarten)
Mittwoch	27.11.	14:00	Denksportgruppe (Pfarrheim MG)

Ökumenischer Kinderchor

Der ökumenische Kinderchor probt jeden Donnerstag von 17:00-18:00 Uhr im Bonhoeffer Gemeindehaus (mit Ausnahme der Schulferien). Alle Kinder, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen. Bringt auch eure Freunde mit, wir haben immer viel Schönes vor!

Nach den Sommerferien beginnen wir wieder am Donnerstag, 19.09. um 17:00 Uhr.

„Die bewegte Dreiviertelstunde“

Senioren-gymnastik mit Uschi Jung

Der Kurs bietet die Möglichkeit, Menschen mit Bewegungseinschränkungen in Bewegung zu bringen. Die Übungen werden hauptsächlich im Sitzen durchgeführt und erlauben positive Bewegungserfahrungen. Ein bunter Mix aus aufeinander abgestimmten Übungen, mit und ohne Musik, führt zu einem neuen Körpergefühl.

Näheres bei:

Uschi Jung: 09 31/40 88 09

Elisabeth Bengel: 09 31/4 80 12

tragbar

Annahme mit Cafeteria Mittwoch 9:00-11:00 Uhr	Verkauf und Annahme mit Cafeteria Donnerstag 14:00-17:00 Uhr	late-night-shopping und Annahme Dienstag 18:00-20:00 Uhr
11. September 9. Oktober	12. September 10. Oktober	10. September 8. Oktober
13. Oktober - 11:00 - 16:00 Uhr - „Oktoberfest“		
6. November 4. Dezember	7. November 5. Dezember	12. November 10. Dezember

Kleidermarkt tragbar - Seeweg 27, 97204 Höchberg -
Träger: Verein für ambulante Krankenpflege Höchberg -
Kontakt: D. Strauch, Tel. 49844

Band „Neues Lied“	Wolfgang Cimander – ☎ 4 04 31 23 Thomas Cimander – ☎ 40 55 37 ts.cimander@gmx.de
Familiengottesdienstteam	Verena Koch-Dörken – ☎ 4 90 15 st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de
Frauentreff St. Norbert	Elke Schultes – ☎ 40 91 98 elke_schultes@gmx.de
Kath. Frauenbund Mariä Geburt	Meditation und Tanz: Brigitte Nickel – ☎ 4 92 55 nickel.ziegelbaum@gmail.com Sofie Wilhelm – ☎ 4 86 68
KAB	Heinz Fuchs – ☎ 40 82 35
Kindergottesdienstteam	Ilona Roppelt – ☎ 2 99 57 85 ilonaroppelt@gmx.de
Kirchenchor Mariä Geburt	Claudia Miksch – ☎ 0171/4 06 01 82 claudia.miksch@t-online.de
KJG Mariä Geburt	David Kraus – ☎ 0157/80 75 78 36 d.kraus.98@web.de
KJG St. Norbert	Amelie Fricke – ☎ 4 04 03 77 amelie@frickeonline.eu oder über das Pfarrbüro
Ministranten	Kontakt über die Pfarrbüros
Ökum. Kirchenchor	Cornelia Hahn – ☎ 45 46 96 29 Thomas Friedel – ☎ 35 98 64 18 th.friedel@freenet.de
Seniorenkreis Mariä Geburt	Marianne Aßmann – ☎ 40 05 84 Marliese Keß – ☎ 4 83 52
Seniorenkreis St. Norbert	Elisabeth Bengel – ☎ 4 80 12 elisabeth.bengel@web.de Linus Pfister – ☎ 40 82 64

Treff-Punkt. Michaela Becker – ☎ 41 32 80
hexenbruchweg@t-online.de

Gremien der Pfarreiengemeinschaft:

Pfarrgemeinderat

Vorstand Gudrun Walther – ☎ 1 25 67
walther.dzz@t-online.de
Wolfgang Kron – ☎ 8 04 79 38

Sachausschüsse:

Ehe und Familie Christina Gold – ☎ 4 17 44 59
christina.gold@web.de

Gemeindekatechese Burkhard Pechtl – ☎ 45 25 79 30
burkhard.pechtl@bistum-wuerzburg.de

Liturgie Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22
matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

Mission, Entwicklung,
Frieden Michael Schultes – ☎ 40 91 98
schulte-acher29@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit Gudrun Walther – ☎ 1 25 67
walther.dzz@t-online.de

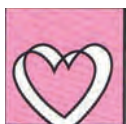
Soziale und caritative
Aufgaben Holger Huttner – ☎ 4 07 06 05
h.huttner@t-online.de

Für die
Kirchenverwaltungen Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22
matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de



Das Sakrament der Taufe empfangen:

24.02.2019	Till Valentin Florian Hupp
22.04.2019	Franz Erik Lothar Bossle
23.03.2019	Annika Hanna Kees
05.05.2019	Simon Josua Tremmel
12.05.2019	Jonathan Alexander Spenkuch
19.05.2019	Leonhard Julius Spahn
19.05.2019	Lias Aki Knahn
23.06.2019	Luca Schirmer
30.06.2019	Lotte Dosch
06.07.2019	Pauline Judith Christina Kiesel



Den Bund fürs Leben schlossen:

20.07.2019	Sabine Bauer, geb. Bär und Stephan Bauer
27.07.2019	Eva Guckenberger und Adrian Bauer



Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:

28.02.2019	Ernestina Schwarz
02.03.2019	Reinhold Hupp
18.03.2019	Winfried Wurst
25.03.2019	Irmgard Behr
28.03.2019	Nikolaus Seher
31.03.2019	Werner Hammer
05.04.2019	Katharina Zitter
11.04.2019	Georg Scharf
22.04.2019	Hans Hillenbrand
24.04.2019	Ingeborg Wiehler
08.05.2019	Edgar Sauer
19.05.2019	Alfons Roos
23.05.2019	Eleonore Troll
05.06.2019	Walter Müller
17.06.2019	Elisabeth Becker
21.06.2019	Norbert Nöth
26.07.2019	Ingeborg Guckenberger



Samstag	10.08.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	11.08.	10:00 Uhr	SN
Samstag	17.08.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	18.08.	10:00 Uhr	MG
Samstag	24.08.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	25.08.	10:00 Uhr	SN
Samstag	31.08.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	01.09.	10:00 Uhr	SN
Samstag	07.09.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	08.09.	10:00 Uhr	MG
Samstag	14.09.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	15.09.	10:00 Uhr	MG
Samstag	21.09.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	22.09.	10:00 Uhr	SN
Samstag	28.09.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	29.09.	10:00 Uhr	MG

Samstag	05.10.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	06.10.	10:00 Uhr	SN
Samstag	12.10.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	13.10.	10:00 Uhr	MG
Samstag	19.10.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	20.10.	10:00 Uhr	SN
Samstag	26.10.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	27.10.	10:00 Uhr	MG
Samstag	02.11.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	03.11.	10:00 Uhr	MG
Samstag	09.11.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	10.11.	10:00 Uhr	SN
Samstag	16.11.	18:30 Uhr	SN
Sonntag	17.11.	10:00 Uhr	MG
Samstag	23.11.	18:30 Uhr	MG
Sonntag	24.11.	10:00 Uhr	SN



Abkürzungen:

SN = Sankt Norbert

MG = Mariä Geburt

Mittwoch 04.09. 14:00 Uhr

Messfeier im Pfarrheim MG
(anschl. Seniorenkreis)

Frauenmessen

Mittwoch 11.09. 08:30 Uhr MG

Mittwoch 02.10. 08:30 Uhr MG

Gottesdienste in der Tagespflege

Donnerstag 12.09. 14:30 Uhr SN

Donnerstag 10.10. 14:30 Uhr SN

Donnerstag 14.11. 14:30 Uhr SN

Familiengottesdienst

Sonntag 06.10. 10:00 Uhr SN

Kindergottesdienste

Sonntag 15.09. 10:00 Uhr MG
(Ökumen. Pfarrfest)

Sonntag 29.09. 10:00 Uhr MG

Gottesdienste in der Arche

Samstag 07.09. 10:30 Uhr (kath)

Freitag 20.09. 10:30 Uhr (evang)

Samstag 12.10. 10:30 Uhr (kath)

Freitag 25.10. 10:30 Uhr (evang)

Samstag 09.11. 10:30 Uhr (kath)

Freitag 22.11. 10:30 Uhr (evang)

Samstag 07.12. 10:30 Uhr (kath)

Freitag 20.12. 10:30 Uhr (evang)

Taufsonntage

22.09.2019 14:00 Uhr MG

20.10.2019 14:00 Uhr MG

24.11.2019 14:00 Uhr SN

15.12.2019 14:00 Uhr SN

Impuls jeweils um 19:00 Uhr in SN

Freitag 15.11. Maria, die Frau

Freitag 22.11. Maria, die Freundin

Freitag 29.11. Maria, die Mutter

Donnerstag, 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel

10:00 Uhr Messfeier
mit Kräutersegnung MG

Sonntag, 08.09. Mariä Geburt

10:00 Uhr Messfeier zum
Patrozinium,
anschl. Rastplatz Kirche MG

Sonntag, 15.09.

Ökumenisches Pfarrfest

10:00 Uhr
Ökumen. Gottesdienst
und Kinderkirche,
anschl. Festbetrieb MG

15:30 Uhr
Abschlussandacht
mit dem ökum. Kirchenchor MG

Sonntag, 29.09. Ewige Anbetung

10:00 Uhr Messfeier,
anschl. Betstunden MG

**Sonntag, 13.10. Kirchweih**

10:00 Uhr Gottesdienst zum
Tag der Vereine MG

anschl. Rastplatz Kirche
18:15 Uhr Feierlicher Fatima-
Rosenkranz und Beichte MG

19:00 Uhr Pontificalgottes-
dienst mit Bischof
Dr. Franz Jung, MG
anschl. Lichterprozession

Freitag, 01.11. Allerheiligen

10:00 Uhr Messfeier MG
Ökumen. Feier zum Totengedenken
an/in der Aussegnungshalle.

Wir versammeln uns zum Gebet und
gehen anschl. zu den Gräbern:

14:00 Uhr Alter Friedhof
15:00 Uhr Neuer Friedhof

Samstag, 02.11. Allerseelen

18:30 Uhr Gottesdienst
mit Totengedenken SN

Sonntag, 03.11.

10:00 Uhr Messfeier
mit Totengedenken MG

Sonntag, 17.11. Volkstrauertag

10:00 Uhr Messfeier MG
11:00 Uhr Totengedenken
am Kriegerdenkmal zum
Volkstrauertag

Man trifft sich

Mittwoch, 18.09. um 14:30 Uhr Füh-
rung im Caritas-Berufsbildungszen-
trum Don Bosco, Würzburg, Schot-
tenanger 15.

Mitfahrgelegenheit ab Bonhoeffer-
haus um 14:00 Uhr

**Jetzt schon an
den Advent
denken?!**

In diesem Jahr werden wir eine
Sammelbestellung für den Kalender
„der andere Advent“ vom Verein
Andere Zeiten (www.anderezeiten.de) machen.

Wer Interesse hat, kann sich ger-
ne im Pfarrbüro St. Norbert melden,
ein oder mehrere Exemplare (eine
schöne Geschenkidee...) vorbestel-
len und ab Mitte November abho-
len.

Wir nehmen Bestellungen auch
gern per Telefon oder E-Mail entge-
gen (Tel. 4 90 15).

[st-norbert.hoechberg@
bistum-wuerzburg.de](mailto:st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

**Pfarrer Matthias Lotz**

☎ 4 88 22

Sprechzeiten nach
Vereinbarung

@ matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Burkhard Pechtl ☎ 45 25 79 30

@ burkhard.pechtel@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro Mariä Geburt**Angelika Körner**

☎ 4 88 22

☎ 40 48 03 39

Herrenweg 5

Montag - Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de@ mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HBG

Pfarrbüro St. Norbert**Verena Koch-Dörken**

☎ 4 90 15

☎ 4 04 20 23

Seeweg 27

Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr

🌐 www.pg-hoechberg.de@ st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE83 7905 0000 0020 1004 42

BIC: BYLADEM1SWU

Haus für Kinder Mariä Geburt ☎ 40 06 67
Friedrich-Ebert-Straße 39

🌐 www.kita-mariaegeburt.de
@ kita_mariaegeburt@yahoo.de

Kinderwelt St. Norbert ☎ 40 48 07 20 ☎ 40 48 07 21
Waldstraße 2

🌐 www.kinderwelt-st-norbert.de
@ info@kinderwelt-st-norbert.de

Höchberger Sozialstation ☎ 4 02 43 ☎ 4 04 38 06
Allerseeweg 10
Tagespflege ☎ 4 04 80 555

🌐 www.hoechberger-sozialstation.de
@ service@hoechberger-sozialstation.de

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt
Seeweg 27 Herrenweg 5
97204 Höchberg 97204 Höchberg

Redaktion: Verena Koch-Dörken, Angelika Körner,
Matthias Lotz, Dr. Stefan Meyer-Ahlen,
Burkhard Pechtl, Gudrun Walther

Layout: Gudrun Walther

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 30. November 2019,
Redaktionsschluss ist der 31. Oktober 2019.

Titelbild: www.pixabay.com



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

SONNTAG

15.09.2019

ÖKUMENISCHES

GEMEINDE *fest*

IN HÖCHBERG



PFARREIENGEMEINSCHAFT
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

**10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
und Kinderkirche • Herzhafte
Snacks und Bratwurst • Kaffee
und Kuchen • Wasser und Saft •**

**Bier und Wein • Begegnungen und
Gespräche • Spiel und Spaß für Jung
und Alt • Gemütliches Beisammensein •**

**15.30 Uhr Abschluss-Andacht mit dem
Ökumenischen Kirchenchor Höchberg**



Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
St. Matthäus Höchberg

**Herzlich
Willkommen!**

**PFARRKIRCHE
MARIÄ GEBURT
HÖCHBERG**